

# **Agora: schaffen wir ein europäisches Magazin für Information und Diskussion im Netz! *Entwurf***

*Attac Rhône (R. Joumard, J.F. Escuit, S. Schweikert, M. Christian et H. Paraton),  
Attac Romans (Annie Vital), Pascal Paquin (Attac 89),  
Attac Berlin (Carla Krüger)*

12. Juli 2007

Europa scheidet sich in jene, die sprechen und sich hörbar machen können und die Masse, die einfach nur still zu sein hat; die, die informiert sind, weil sie in der Lage sind, sich an verschiedenen Quellen zu nähren, und die Masse, die unvollständige, einseitige, gleichlautende Nachrichten empfängt. Damit Europa mehr zu einem Europa der Bürger als einem Europa der Oligarchie wird, ist ein öffentlicher europäischer Raum unabdinglich, der die Bedingungen einer wirklich öffentlichen europäischen Debatte bietet und der sowohl die Widersprüche wie auch die Übereinstimmungen zwischen den Völkern und zwischen den Bürgern zum Ausdruck bringt.

Ein derartiger öffentlicher Raum, die Agora der alten Griechen, nimmt an der Volksbildung teil, setzt sie um, verschafft ihr die Möglichkeit, wirklich das Volk zu erreichen. Dieser öffentliche Raum existiert nicht. Die Treffen unter europäischen AktivistInnen zeigen ihn auf und könnten ihm zur Wurzel dienen.

Welches wären die Ziele?

## **Ziele**

Die Ziele dieses Raumes sind mindestens vier:

- Den europäischen BürgerInnen die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen. Dieses Ziel hat zur praktischen Konsequenz:
  - alle europäischen Sprachen werden akzeptiert;
  - jeder Artikel wird akzeptiert,
  - jede Korrektur eines Artikels wird akzeptiert,
  - sich auf ein Netzwerk europäischer Organisationen zu stützen und insbesondere die Attacs von Europa.
- Den BürgerInnen die Möglichkeit geben, sich zu informieren, was zur praktischen Konsequenz hat:
  - die Texte in die größtmögliche Zahl von europäischen Sprachen zu übersetzen;
  - die Texte von bester Qualität (inhaltlich, wie auch der Form nach) zu bevorzugen,
  - kurze Texte zu bevorzugen,
  - das Produktionsvolumen, wenn nötig, zu senken,
  - den Zugang zu den Texten zu vereinfachen.
- Sich mit europäischen Fragen befassen, was zur Folge hat:
  - sich mit Fragen zu befassen, die BürgerInnen mehrerer Mitgliedsstaaten angehen und daher die rein nationalen oder lokalen Fragen nur in Form von Synthesen oder als Beispiele einer allgemeineren Problematik zu behandeln;
  - eine Vielzahl von Texten vorzuziehen, was ihren geographischen Ursprung angeht (Themen, Autoren).

- Die Kosten zu beschränken, was zur Folge hat:
  - nur die interessantesten Texte zu übersetzen;
  - sich im Wesentlichen auf AktivistInnen oder ‚aktive‘ Leser zu beschränken,
  - ausschließlich das Netz zu nutzen,
  - wodurch der Papierverbrauch zum Ausdruck der Texte minimiert wird.

## **Das Projekt**

Die Merkmale eines solchen Raumes, die man aus den oben aufgeführten strategischen Zielen ableiten kann, sind teilweise widersprüchlich. Es handelt sich um einen Kompromiss, in der Form eines Magazins folgender Form:

### ***Eine multipolare Webseite***

Das Magazin hätte die Form einer Webseite, die von einem europäischen Netz von Organisationen gemanaget würde, insbesondere Attac, und anfangs von einem Zusammenschluss von Attacgruppen auf nationaler und auf lokaler Ebene.

### ***Ein Raum auf drei Ebenen***

Die erste Ebene ist das Eingangsniveau, wo jede/r BürgerIn einen Text publizieren kann, auf einen veröffentlichten Text reagieren kann, ohne jeden anderen Filter als die Achtung des Gesetzes. Die Texte würden auf dieser Ebene nur für begrenzte Zeit veröffentlicht, sagen wir zwei Wochen.

Die zweite Ebene wäre eine Sammlung der Texte der ersten Ebene (begleitet von einer Sammlung von Kommentaren, die sie hervorgerufen haben). Die Auswahl würde von einem Redaktionskomitee getroffen, nach inhaltlichen und formalen Kriterien. Diese zweite Ebene würde jede Woche veröffentlicht und wäre ebenfalls zeitweilig.

Eine dritte Ebene wäre das Archiv der zweiten Ebene.

### ***Ein vielsprachiger Raum***

Jede/r kann hier in der/in den europäischen Sprachen seiner Wahl schreiben, einschließlich Esperanto und in Sprachformen, die das gegenseitige Verständnis innerhalb einer Sprachfamilie ermöglichen. Die AutorInnen sollten sich ermutigt fühlen, ihren Text selbst in andere Sprachen zu übertragen, mindestens den Titel, wenn nicht gar eine Zusammenfassung. Die Sprachen, in denen ein Text verfügbar ist, ist eines der Auswahlkriterien für die Texte der 2. Ebene. Das Redaktionskomitee schlägt die Übersetzung der Texte der zweiten Ebene vor, die ihm am interessantesten erscheinen, mit der Möglichkeit, nur eine Zusammenfassung zu übersetzen.

Die Texte sollten kurz sein, prägnant und mit Rücksicht auf Leser geschrieben, deren Muttersprache nicht die des jeweiligen Originals ist; die Argumente sollen gut dargestellt sein, mit reichhaltigen Literaturangaben versehen.

### ***Ein europäischer Raum***

Die Texte sollten die Bürger mehrerer Länder interessieren und daher paneuropäische Themen vorziehen. Die geographische Vielfalt der AutorInnen und der Themen sollte ein Auswahlkriterium für die zweite Ebene sein.

### ***Ein leicht zugänglicher Raum***

Außer dem multipolaren Charakter der Webseite sollte das Magazin in Form von Rubriken, wie sie üblicherweise in der Presse genutzt werden, angeordnet sein, Gleichzeitig sollte ein System der inhaltlichen Suche es dem Leser/der LeserIn ermöglichen, die Texte zu suchen, die sich mit einem bestimmten Inhalt befassen. Ein Index der Texte nach Schlüsselworten (im Googlestil) soll es dem Leser/der Leserin ermöglichen, die Texte zu einem bestimmten Thema aufzulisten. Eine Indexierung der Texte nach Stichpunkte nach einer fertigen und mehrsprachigen Liste wird es ermöglichen, jeden Text aufzulisten, egal welcher Sprache.

Die Größe der Texte sollte beschränkt werden, es sei denn es seien sehr wertvolle Texte. Die Druckversionen der Texte sollten optimiert werden, um den Papierverbrauch zu beschränken.

### ***Finanzen***

Das Projekt könnte teilweise Hilfe durch das Programm "Europa für die Bürger" ([http://aecea.ec.europa.eu/citizenship/guide/index\\_en.htm](http://aecea.ec.europa.eu/citizenship/guide/index_en.htm)) der Europäischen Kommission für den Zeitraum 2007–2013 erhalten. Man könnte sich auch vorstellen, einen geringen Beitrag von Nutzern über die zweite Ebene hinaus für zwei Monate und eine selbe Mailadresse (0,50€ pro Besuch, 10€ pro Jahr) zu verlangen.